

# ZOPPOTER WALDOPER REICHSWICHTIGE FESTSPIELSTÄTTE

## RICHARD WAGNER FESTSPIELE 1956

• 23 u. 26

RIENZI ouu PARSIFAL fcSS

# Warmbad Zoppot

Das ganze Jahr geöffnet

## Heilkräftigste Mooräder und Umschläge

Sämtliche Arten medizinischer Bäder,  
Wannenbäder und Brausen

## Vorzügliche Kohlensäure-Bäder

Massagen + Wasserheilverfahren

## Inhalationen + Brunnenkuren

INTERNATIONALES

# KASINO ZOPPOT

Das ganze Jahr geöffnet!

## Roulette • Baccara

Spielgewinne ausfuhrfrei

Spielbeginn Roulette: 11Uhr vorm.

Auskunft: Kasino-Verkehrsbüro, Zoppot • Tel. 51951

Charlotte Ohrich

# Soppoter aBolboper

9Utd)öttncf)tige 5efffpiel|fc"ttte

## 9tic^ött) 2ööper<

geftfpte

193Ä

Towarzystwo Przyjaciół S. ptiu  
SALE HISTCRII SOPOTU

Księgozbiór Nr .

01-

Siuffúfyrungötage:

„dienst" 23., 26. 3ult

„^arfaf" 28., 30. 3u(t imb 2., 4. §tugu|f

5)cetö 50 3

---

2)rucf oon 21. 933. ftäftmann ®. m, b. 2)an3tg

Twarzysteo v aG:J >tipotu

yL Czyzewskiego n^12

81-706 Szczecin ~~115 051817~~





©cneralintenbant

^ermann 'SRetj

füt>rt bie ©ßfamtrege

»ort

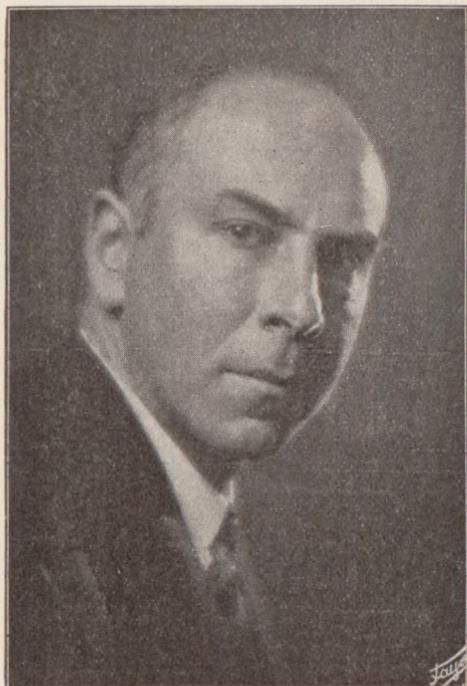
„Rienzi“ unb ./parftfal"

## €Hten\$i — parftfal

beginn unb SMenburg

QSon \$rtébrtch 2Ubert 9)?et)er

3n biefem 3af)re fann bie mufifaUfcf>e 3BeIt ein eigenartige^ Jubiläum begeben, baS ntcf)t gefeiert mürb unb an baS melletch faum jemanb benft. 3m 3af)re 1936 merben es 100 3ahre, bag \$um erftenmal ein mufifaltfchets 23ühnenmerf 9lcf>arb -QBagnerS aufgeführt mürbe. QBagner hatte fchon in [einer Seidiger %z|t an einer Oper „Die >ocE>seit" gearbeitet, fchrieb bann 1833 „£>te Seen", bie er aber \$u feinen £ebgetten nicht aufführen lieg, unb betrat bann 1836 als Qflufbireftor am "Dflagbeburger ©tabttheater mit einer Oper „£>aS £iebe^t>erbot" \$um erftenmal bie mufifaHfche 2\$ühne. 6ein 9Berf hatte feinen Srfolg. QSon IRagbeburg ging 9Bagner nach Königsberg unb t)on bort fchon tm |)erb(! 1837 nach ^Ktga, mo er unter Karl t)on >o!tet an bem neu eröffneten Theater al# Kapellmeifter mürfte. 3n Dttga fchrrieb er bie Dichtung \$u feinem „Kien^t" unb bie 9ftuftf ber erften beißen Qlfre. 33eenbet mürbe ber „Dtienst" tnbeffen erft in ber ferneren Dlotgeit in 'parte, als 3Bagner ben Qüntchlufj gefaxt hatte, alles t)on fci> \$u merfen, um nur



Otaat3fapelmeiftßr

^rof. CRobett J^cgct

6taat3oper 23erUn

birigiert baß 23ührten>eit)feft»  
fpiel „parftfal" am 28., 30. 3uli,

2. unb 4. 2luguft 1936

unb ba3 ^ycitfonscr  
am 25. 3uti 1936

ferner ^ompofitton zu leben. Am 20. Oftober 1842 mürbe ber „Stiegt" am |>oftf)eater zu Bresben aufgeführt unb braute Dticharb SBagner ben erften großen Bühnenerfolg.

^Stergtg 3ahre fpäter im Seftfpftelt)au^ zu Bayreuth bte erfte ^arfifal-Aufführung! Al3 9ltdE>arb 3Bagner btefeS fern le^teS QBcrf im 3aljre 1882 fettete, ahnte er faum, baß es ihm nur biefeS eine 3af)r t>om ©chirffal t>er- gönnt mar, am ©irgentenpult feine^ QBethefpfels P flehen. bereitete er noch Aufführung beS nächften 3ahreS t>or, aber erlebt fyat er fei bekanntlich nicht mehr. Am 13. gebruar 1883 nahm ber \$ob bem großen ^ompontften §eber unb Saftylof aus ber |)anb.

QSon Dtien^i bt\$ ^arfifal! Sine 3toolutton liegt bagmífehen! Sticht ber langgezogene \$on im ÜKtenst gab ben Alarm ba^u. 9?och nicht ein 93fertel=jähr fpäter hat bn „gltegenbe |>ollänber" t>on berfelben ©teile, an bem 9BagnerS le^tem Tribunen mit raufchenbem Beifall zugejubelt morben mar, ben 9Becfruf in bie Ohren ber muftfaltfchen ÖBelt gefchleubert unb zum Bampf um ein 9teueS aufgerufen. folgen als Kämpfer für biefeS 9teue „Sannljäuer", „Sohengrtn", „Srtftan unb Sfolbe", „5Me QJteifterfntger" unb ber gemaltige „9ling beS Nibelungen".

Saft alle biefe 9Berfe hat bte 3»ppoter QBalboper unter Hermann öfters im Saufe ber 3ahre seit 1922 ber immer größer merbenben 3Balbopern=gemeinbe in oollenbeten Aufführungen gezeigt. Mancher alte Jreunb ber



Otaat3fapeUmeifcr

## Karl Sutern

Staatsoper 9)Eünd)en

birigiert „9ttenai“  
am 23., 26. Juli 1936  
unb ba3 geftongert  
am 1. 2luguff 1936

2Balboper rotrb fixd> t>xefleid> gefragt ^aben, als er im bteSjährigen Optel= plan „3föengt neben „^arftfal“ fanb: 3BaS rotU Hermann "Dflers mit btefer 3ufammenfeitung? <5ie ift in ber \$at eigenartig unb mohl faum suoor bei gefftptelen erlebt roorben; unb fte ift natürlich nicht SufaU, fonbern 9lbfict>t-

„9tensi“ unb „^arftfal“ — fte jnb, roenn man oon ben kleineren oben ermähnen grühmerfen abfielt, Anfang unb Enbe etneS genialen Ocf)affens. „ÜKten^t“ ift oon Wagner felbst fcf>on gefürst, als ihm bte D^enge in Bresben zujubelt, benn im Dtctefefor QBagnerS bei ber )etimfehr oon ^ariS nach ^eutfc)ianb Hegt neben bem ^anuffrtpt oon „9itengt“ frf>on baS beS „Sitegenben )ollänberS“. „EKtettgi“ ift ber lefkte Srtbun ber großen Oper im Otnne "DDIeperbeerS, ber le^te Etnflufj großer fran^öftfeher SOTuff auf baS beutfcye Oente Dttcharb QBagner.

„Dtienät“ oerrät mofyl fchon in einzelnen Oä\$en gleichfam im Untere berougtfetn ben Revolutionär. 3m ganzen aber tj! eS 'pathoS unb €u\$er= Itchfett unb rauschenb ift ber Erfolg. „^arftfal“ ift tteffte^erinnerltchung unb fern Erfolg Ergriffenheit. Es gibt faum ein be^etchnenbereS Erlebnis bafür rote baS 9ftftchS nach einer ber betben ersten geftaufführungen in 33ai)reuth im 3af>re 1882. 2lls Ulbert oon ^uttammer nach ber Aufführung auf thn auftürmte unb fragte: „QBte mar 3hr Einbruch oon "Parjtfal?", liefen ihm ^roet btefe tränen bie QBangen herunter unb er antroortete: „6el)en @ie hin unb genießen Oie felbst. ^aS lägt fcf) nicht bechreiben.“



&atnmerfänger

©t. Julius Aoljer

6taat^oper 9iftün<f)cn  
unb ^eftfpieletjau^ 23apreut!

ingt ben 'parjfal in „^parjfal“  
am 28. unb 30. 3ult 1936

„Dltenjt“ ift 9lbf>ängigfett Dom Jremben, r^arPfa^' ift Tönung ber Befreiung, „dienst“ ift baS 3üte in "pomp unb ^runf, „Parjfal“ ift **baß** 9?eue tm fc^lcfsten öeroanbe, mobet baS 3ugenbmerf baS 2l(te, **baß** 2llterSroerf bte Sugemb ift. „SHtengt“ ift Qflachtanspruch **bzß** Qrtmsefaen, „parjfal“ ift 9ftacf) tm jelbftlofen ©ienfte am Banken.

Unb nun werben mir bei ben bteSjährigen 9lfc^arb=QBagner=Seft}pielen auf ber 3oppoter 3Balbbühne beibe <3Bcrfe nebenntanber fefyen, beibe 2Berfe **btß** Qlbfd^tebe^, „Stien^'S t>on ber Vergangenheit unb „^arjtfal“ **alß** 2lbfchleb beS (Schöpfers einer neuen **3oon** feinem' 9Berf.

23etbe <5Berfe haben einzeln fchon tm §cf!fpitelplan ber 3oppoter QBath=oper geftanben. „9ttengt/y tm oortgen 3ahre, „^arjtfal“ im 3ahre 1928.

Dte Snfeenterung ber beiben 3Berfe auf ber einzigartigen 3o-ppoter QBalbbühne mirb neben ber 3^öntmenflellung ben Aufführungen einen befonberen Dleig geben. „Dtenst“ f>atte tn ber 3nf^enterung t>on Diermann D^er^ im oortgen 3ahre einen fo ftarfen 33efud> unb fo rauschenben Qrrfolg, baß btefer bem ber Uraufführung t>or 94 fahren nicht naftygefanben haben mtrb, fo bag man gerabep oom einer 3Bfeberermechtng btefer 3ugenboper fprechen fonnte. ^aß fam baher, metl ber (Stnbrucf auf ber Naturbühne tiefer ging, als ihn bte gefchhoffene 33üljne erzielen fann. 3Bte ^ntnen 3eichneten bte Söhren **btß** beutfehen 9\$a[be3 bizarre Konturen an ben 3?acht himmel ber „@tabt mit ben fteben Mügeln“. **Qaß** Forum romanum mit



## 3nger Äatcn

6taat3oper 3)re3ben  
unb geftfpielfjau3 33apreutf>  
fingt bie @unbrp in „parftfal“  
am 28. unb 30. 3uli 1936

ijtjt

1

bem 2lufsug ber krieget unter ben funfelnben @ternen, baS Dtaufchen fturmgepettfechter Zäunte tn bte klänge beS 9Jfarfche\$ „Santo spirito cavaliere“ — mo fönnte eine gefd)loffene 33ühne ä^nUd>c Sínbrüfce oer=mitteln! DZaturgemäj? gibt >ermann öfters btefer „Orogen Oper“ eine glanpolle 2luSftattung, aber er nimmt ifr baS Oberflächliche, lägt bie ge^wältigen OTaffenfgencn aus ber 9fatur h^ugroachfen. 93eftimmt ftnb nie juoor bie d^öre im „Dttcngi“ in folcher @tärfe unb QMenbung geboten roorben rote im 3oppoter 3Balbe. Dtubolf t>on £ a b an fc>uf eigene @chroert=tän^e für bag QBerf. Unvergänglich ftnb aus bem „Dtien^“ Gelobten in ba3 muftfaltfche SBeroufitfein ber 3Beit übergegangen. 9Bar QBagner noch in frember 2lbhängtfett im „Dttenät“, fo getgte er boeh auch in biefem alten @til Oröge unb Reichtum muftfaltfcher Qrrftnbung.

Unb mit bem „^arfifal“ in 3oppot rotrb e3 — nach bem Erlebnis beg 3aljre3 1928 fann ich ooller Überzeugung fagen — fein mte mit ^tftfeh 1882 in 33aprcuth- 2113 @oethe fch im 3ahre 1828 einmal mit Hermann über ba3 SBefen beS @enteS unterhielt, fagte er: „Derjenige, ber \$uerft bte formen unb QSerhälntffe ber altbeutfchen 23aufunft erfanb, fo ba§ tm Saufe ber 3^it ein @trajjburger fünfter unb ein Kölner Dom mögliche mürbe, mar ein @enie, benn feine @ebanfen haben fortroährenb probuftoe ^raft behalten unb rotrfen bis auf bie heutige @tunbe.“ Denn bte „^eugenbe £raft, bte t>on @efchlecht su @efchlecht fortmtrft“, fenngetchnet ja recht eigentlich baS QBefen beg @enteg. 3Ba£ jener ^ann, oon bem @oethe



Cammerfänger

Cottfyelf Pistor

2)eutf<fe3 Opernt)au3 23crlin

findt bcn 9tfenai in „9tfensi“  
am 23. unb 26. Juli 1936

fprad), für bte beutfcfyey 23aufunft bebeutet, baS ift EKtd^arb QBagner für bte muftfaltfcfyey 2\$ül)nenfunft gemorben. ©tofflttf) unb tn ber muftfaltfd^brama^ tifcfyen gorm. 3ttd)arb Wagner mar ber geniale 2\$au metffer ber neuen beutfdf>en muftfaltfcfyey 2\$üf)ne, beren „^eugenbe ^raft, t>on öefcfyledjt gu 0efd)lecl)t füf) fortmtrft“. 3m „^arfifal“ Ijat er fetner funft felbft ba\$ beutfdf)e fünfter gebaut. 9?at urt>ermoben tn fernem ganzen ©efcfyefyen mäcf)ft „'parfffal“ tm S^ppoter 9Balbe aus ber 9?at urt fyeraus **P** übertrbtfc^er öröße. 3m Saljre 1928 leitete muftfaltfd) ^ap t)on ©cfytltnngg bte „'parfffal^Seftfppte ber 3^ppoter 3\$alboper. 3Ijm, ber fo oft an gefd)lofenen 2\$ül)nen suoor ben „'parfffal“ btrigtert fyatte, erging e3 als Dirigent faft fo mte 3^iftfd) 1882 **al\$** 3^örer. Ür mar felbj! aufg tieffte ergriffen unb fcfyreb über bie \$luffüf)rung

„£>te 23ül)ne mettet fid) \$um 2(11,

Stn )aucfy beS (Smiggen mar genagt.“

3cfy möchte aus eigenem Erleben bem ntd)ts hinzufügen a(g bie \$Borte 9lfftfd)g unb fte auf bte „'parffifaC'^uffüfyrung ber 3^PP\*>tcr 9Balboper übertragen: „(Belsen ©te f)tn unb genießen 6te felbft, baS lägt fid> ntd>t befc&réthen.“



£i(be (Stgenffreu

6taat3oper 2Bic3baben

findt biß Srene itt „^ienji“  
am 23. unb 26. Suli,  
fonrie ein Sotoblumenmäbd)cn  
in „^arfifat“ am 28., 30. 3uli,  
2. unb 4. 2luguft 1936

£)tc 9)htftf jum „^arfifal“

C"8on |>ugo ©oentf.

3m @tnne beS öefamtfunfrofes, rote eS ber ^eftter geroollt unb ooU= enbet fyat, ift bte 9J?uftf auch beim „'parjifal“ nicht eigentlich für fxð> adetn erfaßbar. Unb er erreicht eine fo reftlofe ©urchbrüngung ber fünfte in fernem <3Berf, baß beim unoerbUbeten |)örer etn Abirren oom öefamtefnbrutf unb bte |)tnroenbung **P** CStngelf>etten gar nicht fo leicht eintritt. immerhin fei oorauggefchüttft, baß bte Betrachtung beS QBerfeS oornehmlch t>on feiner OKuff fjer ntc^t^ roentger begroeef, als ben |)örer nun etroa **P** bem QSerfud) **P** ermuntern, fics> bei feinem Erleben beS 5lunfroerf\$ inSbefonbere auf baS ^uftfaltfche **P** lenfen. ©efe Seilen erfüllen nur bann ihren % md, roenn fie bap beitragen, roenigteng in einer \$tnfticht, einer roefentlchen allerbtngS, auf ben Stnbruc vorzubereiten unb bamit bte |)tngabe an baß 3Berf eben in feiner öefamtheit etroa\$ **P** förbern.

QSeranlaffung **pr** Betrachtung t>on ber 9)luftf fyt gibt im übrigen gerabe ber „'parjifal“ eher als anbere |)auptroerfe beS 9fleffterg. 3n ihm hat ber ^eifter ja bte äugerfe Annäherung an baS Oratorium, alfo eine roefentlch muftfattfehe ^unftgattung, ooüpgen, foroett fte ohne preisgabe beS ©rama= tfeheen überhaupt benfbar erfchent. Gr erreicht tm „'parfifat“ bamit pgletch baS oollfommenfe Snetnanberaufgehen oon ©rama unb ^ftufts. 2Ba3 er



Cait •ftamuann

6faat3opcr 9Jlünclcn

tingt ben ^arjtfat in „parftfal“  
am 2. unb 4. Slu^uft 1936

als 3tt>ansigfdf)riger in ferner bblifcben ©jene „@aS fübeSma(I ber 2lpoftel" nocf) faum oon ferne ertaftet fyatte, baS f>at ber reife ^etfter in ber öeftaltung beS „parftfal" fyöcfyjt oollenbet

Die ^Beziehungen grifc^en bem 3ugenbmber unb bem beS Hilters brauchen nid>t erft gefucyt **P** werben, fte liegen beutlcf) sutage unb erfrecfen fid) bis in manche Öngel^eiten ber feierlichen öralSf^enen, menn aud) mit bem gehörigen 2lbftanb.

2ber nid>t nur in ben metheoollen (O)ören entfpricfyt ber mettgefeynb der innerlichen, su einem großen \$etl äußerlich mentg bewegten )anblung ein befonberS ffarfeS Qsormalten ber muftfaltfchen 2luSbru<fSmitteI innerhalb ber öefamtgeffaltung. )ter ift weniger an Partien **P** benfen, rote bte SBanbelmuft, meiere ber Stnfefyr in bte ©ralSburg fymphontfeh 2luSbrud gibt unb im Örunbe nur eine iftöglitcfett weiterführt, meiere auch oorher fd>on metfferlfc etngefe^t erfchent, fo für ben (Bang \$ur Seftmtefe in ben „^tefifterftngern" ober bei „@tegrtebS Dt^einfaf>it" tn „Bötterbämmerung", fonbern an bie gan^ befonbere SSebeutung, meiere nun bte groß angelegten (Svenen einer frummen 33erebfamett faft mortlofer „DDtfufif erlangen. 3\$oh begegnen mir ähnlichem aud) fdjon in früheren QBerfen beS QftetfiferS, aber mährerb fte bort als Dtuhepunkt ber £3eftnnung eine ganj anbere Aufgabe innerhalb beS ShtffeS ber bramattefehen )anblung fyaben, ftnb fte fym, wo ber fpmboltfche @tnn ber äußereren )anblung fid) bem fprachltchen 2luSbrucf entſteht, mefentltcher 23eftanbteil ber )anblung felbjt Oerabe in ihnen oolt= Sie^t fid> 2lliHerbebefamteS. @o in ben ©jenen ber Sugmafchung unb beS „K a r f r e l l a g S s a u b e r S" im 3. 91!t.



&amjnerfängerin

@Bta £jungberg

Metropolitan Opera 9ten? ^)orf

flingt bie &unbrp in „^arftfal“  
am 2. unb 4. Stuguft 1936

Qsori ber OTufif beß „KarfreatagSgauberS“ miffen mir überbte3, baj\$ fte im 9tetd>cn 2lungenblt< f entftanben ift, alß bic 3bee bz\$ gangen QBerfeS guerft fejte ©eftalt annahm. 2lm Karfreitag beS Lahres 1857 ift es geroefen, als Wagner, bem fcf> auf bem grünen |>ügel bei 3ürtch cnbltd> bie bann fo berühmt geworbene 3uflucf>affäte geboten ^atte, beim ^machen gum erften ^ale baS frifcf) ergrünte ©ärteten im fyotben ©lange etneS fonntgen Borgens erbltcfte. Qür hat felbjl gefchtlbert, rote ihn nun erft eigentlich bag 33eroußt=fern, bie langerfehnte, oerheitigungSoolle ©ttle gefunben gu haben, über=roältgenb ergriffen hat. ©a befann er fcf>, baß ja Karfreitag fei unb rote bebeutunggüü tiefe Mahnung ihm fchon einmal bei bem \$arfifalgebicf) 3BolframS aufgefallen mar. Über btefen ©ebanfen aber eröffnete fiel) ihm jäh ber ibeale ©ehalt ber alten Dichtung, unb in fc^öpferifcf>er 23egeftterung entroarf er folgetcf) baS gange ^rama in feinen großen )auptgügen unb bie aHuif gum „Karfreataggauber“.

2lber auc^ ohne bie Kenntnis oon ber befonberen QSerbunbenheit biefer Ottuif mit ber erften Eingebung be3 QBerfeS, fönnte bie große 2\$ebeutung biefer @gene unb ber ihr ooraufgehenben gußroaftung faum oerfannt roerben, Doü^te^t fid> bod> in ihnen baß geheimnisvoll ftmbolifche 3netn^ anbergleiten ber ©eftalten beS ^arftfal unb beS (SrlöferS & hnftu3. 9?ur Stuftf in ihrer unbegrifflichen &tr£ltchfettgferne fann ein fo tieffntnigeS Dtyfertum auSbrücfen, ohne ef gu gefährben. Unb fo geroiß Wagner fchon oft ÜnfagbareS burch SXTJuif gu fünben gemußt hat, nie oorher ift fie ähnlich Trägerin bes eigentlichen, tiefften ©inneS beS gangen Dramas gemefen.



## -Öcrbm 3anfjen

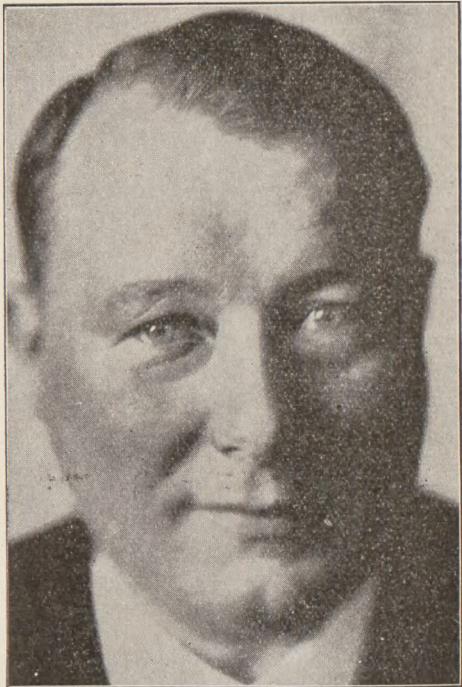
Staat^opcr 33erlin  
unb £yefffpieelfjau§ 33aprcuft)

fmgt ben 2Imforta3 in „^arftfal“  
am 2. unb 4. 2luguft 1936

Otcherlicb ift ber 3. 2lft son „^arftfal“ als ©an^eS gefe^en an Dteinheit ber (Smpfinbung, mite in ber fünftlerifchen öeftaltung, t>on bem bte 3rrn\$ unb leibenuollen "Pfabe ^arffals t>on ^ItngforS 23urg bis \$ur Dtaft auf ber \$arfrettagfiaeue auSbrüfenben Q3orfpitel beS Elftes unb fdf)Ite§ltd) bem 3Eunber bef 2hiSflange\$ ntd) nur settlid) für baS 6cl)affen bef ^etfterS, fonbern auch im (Sinne fernem fünftlerifchen 3beaS als 9J?uftfer baS Sefte, m# ihm ^u fagen gegeben mar.

3n Einzelheiten ber OTuft hier einzugehen, ift ntd>t beabftchtigt, märe auch fc^lecf>t möglich. 3fer baS 9Berf fennt, bebarf ihrer ntfct, mer eS zum erften "Dftale hört, mürbe fef>r entgegen bem 3Btllen be3 DfetfterS babtref nur in ber Unbefangenheit gefört.

Sebigltd) für baS QSorpitel ift eine Ausnahme burch baS eigene 35etfpitel be3 9J?eifterg gerechtfertigt. ijer ber 9Jfuffif beS QSorpitelS sugrunbe-Itegenbe leitenbe bifc>terifc^e ©ebanfe ift: Siebe — ©laube — Hoffnung. Sluf ihm beruht bte innere Solgerichtigkeit beS themattfehen Aufbaues ber 3Huf». ©ie hebt an mit ber feierlich ernften Gelobte be3 ^eiligen 21 e b e 3= mahlet ber ©ralSritter: „%>hmet hin mein SSlut um unferer Siebe mitten!“ unb führt in ruhiger QSerflärung \$u ben klängen ber Enthüllung beg ©raleS — beS ^BethegefägeS mit bem am kreuze t>ergoffenen 33lute beS )etlanbeg. Unb mte fich am 2lnbltcf beS ^eitligen ©raleS ber ölaube an baS 3Bunber ber göttlichen Erlöfung aufrichtet, fo folgt in ber ^uftf beS 93orfpitelS nun baS t>on ben 2\$läfem erfltngene machtvolle



\$ammerfänger

•Sia}; 9vct()

6taat3oper 6tuttgart

ftngt ben 2tmforta3 in „parftfal“  
am 28. unb 30. 3uli 1936

©laubenSthema. erfährt etnc gewaltige ©tetgerung, um fcf>lteglcf> gart au^ufltngen. Tftt einem bumpfen ^aufenrotrbel unb tiefem Tremolo ber 5\$äfe erfolgt fobann bie )tnmenbung in bem bramattd>en Äonflift bes QBerfeö, ber in bem Seiben beS 2lmfortaS t>erfinnltd>ten m?nfchlíd)en Q3er=gagtf>eit t)or bem bitteren 9£eg *bif* sur Srlöfung. Die 9Jielobte beS ©efangeS ber 3üngltngé bei ber £eter beS StebeSmahleS fü^rt hinüber ju bem bidte=rtfd)en ©ebanfen ber Hoffnung, bie ihre .ftraft aus ber )eilSt)erfünbung fcf>opft.

Stnjig baS QSorfpfel ift ohne vorherige Kenntnis beS 3Ber?eS nur burch Erläuterung einem rechten Erfaffen zugänglich, ©obalb fid) ber Vorhang geöffnet h^r greifen Darftellung. (5Bort unb 93?ufif fo ineinanber. baß eS feiner )ilfe §um QSerftänbtS bebarf. 2lucl) bie Unterrichtung über bie ein=feinen OJlotoe unb i^re „SSebeutung“, fo nü^lfd) ein fold>e^ Riffen ift. um mit bem bereits im ganzen vertraut geworbenen 3Berf. meiterf>in auch bie Reinheiten ber ©eftaltung im einzelnen allmählich immer flarer §u erfaffen, lenft im Anfang meift nur üon 3Befentltcherem ab. Die 3agb nach ben „^ottoen“ motten mir ruhig als einen ber vielen Irrtümer einer vergangenen 3eit aufgeben. Die mahre ©rofjartigkeit beS mujifalifchen ©eftalters Dtcharb QBagner beruht nicht auf ber geiftoolen, im „^arftfal“ fogar be=fonberS fein burchgeführten ^unft motünfcher QSerfnüpfung unb QSerflech=tung, fonbern in ber unerhört meifterhaften §ormgeßlaltung im örofzen. QSiel notmenbtger ift eS baher, in erfter Sinie bie Entmicfiimg ber O^ufif in großen



&ammerfänger

3t>ar 2(nbtcfen

6taat3opcr Berlin,  
6taat3oper 2)re3ben  
unb geftpidhau3 23aprcut!

findt ben @urneman§  
in „^arftfaP

am 2. unb 4. 2luguft 1936

3ügen nicf)t aus ber 23eacf)tung gu t>erlteren, ihre Örojgglteberung gu er^  
faffen, eine QSorjMung üon bem 2lufbau bcr eingelnen 2lfte aus ben  
mächtigen )aupftgenen gu gewinnen. 3fer üerfucht, tiefen 3Beg gu gehen,  
fommt ben magren fünftlertfchen 2lbfid)ten beS IfteifterS rascher unb fcf>erer  
näher, unb er wirb ein roeife^ fünftlertfcheS Dlaj? auch ba erfennen, wo Jonft  
leicht bte Empftnbung oerf>älnt^mägfq breitet; 2tuSfpinnung bleibt, Daß  
bte Örojgglteberung fich auch auf ben muftfaltfchen öefamtplan erftreift, ift,  
rote gang allgemein in ber OTuftf bie Orientierung t>on ben großen Um-  
riffen auSgehend unb »on ba erft immer mehr in die Qnngelheit bringend tat-  
fächltch am lechtesten ift, fchon bei flüchtigster Wahrnehmung gar nic^t gu  
überfein: bie (Sntfprechung ber beiben 9lußenafe unb gu t^nen fontratfterenb  
ber mittlere in auch muftfaltfch meitgehenber @elbjMnbigfkeit.

darüber, ba§ „^arftfal“ als bramattefehe Dichtung, mit baS bei allen  
|>auptn>erfen beS QtteifterS ber §all ift, ungeachtet beffen, ba§ fte bureb  
geröfße gemetnfame „^er gleichen Etñficht im )tnbltcf auf bie  
Regierungen haben, etwas in fief> völlig Eigenartiges ift, bebarf eS feiner  
3Öorte. eS ift gu offenfunbtg. ^er gleichen Etñficht im )tnbltcf auf bie  
9J?ufif ffehen ftets größere @chmierigkeiten im 3Bege. Q3or allem ift bte  
Überfcläfung beS abfolut Neuartigen als entfc>eibenben QKagftabeS fd>lecf>t-  
htn für fd>6pferifcf>e Originalität einer richtigen 3Bürbtung oft unb auch  
für bfe 0Q?ufif beS „^arftfal“ ^tnberlich gemefen. 3ubem liegt eS in ber  
Natur jeglicher ^uftfauffaffung, ba§ fte in gang befonberem Tfajje auf



&ammerfänger

<3t>en 2ftt(jfbn

**Staat^opcr 5)re3ben**

ingt b<m @urnemanj  
in „/parftfal" am 28., 30. 3uti  
nnb ben (Sotcmna in „9ien\$i"  
am 23., 26. 3uli 1936

bereite bekannte ^ftermale in einem ^unftmerf angemtefen ift, fotl überhaupt ein QSerftänbtS möglich fem. ^te 9Btberftänbe, benen noch jeber große ^effter im Anfang begegnet iff, unb rote groß fte auch bei QBagner geroesen ftnb, iff ja befannt, berufen eben auf ber Unmöglichkeit einer Orientierung angeftchtS ber erheblichen 9ieuartigfeit. 9Zod> bei jebem 9Ketjer, fofern er ntidt auf ber £öhe feinet (Schaffend aus bem Seben geriffen roorben ift, hat aber bie 9lu^btlbung feinet perfönlchen @tilg unb bamit ber als abfolut neuartig rotrfenbe d^arafter feiner QBerfe im Verlauf ber 3eit einen geroffen 2lbfdluß gefunben. liefen 9lbfd>Iu§ E>at Wagner mit ber „@ötterbämmerung" unb ben „^teifterftngern" erreicht. 3m S\$efft btefer höchften ^eifterfehaft fernem perfönlchen @tilg hat er bie Qflufft su „^ar^ftfal" geschaffen. @eine fc^öpferid>e Äraft offenbart fid> bafyer benn auch nicht in einer abermaligen QSeiterentrotzflung beg @tts, t>on einem fprung^ haften Übergang su etroag gan\$ Uneroartetem gans su fchroetgen, fonbern in ber abermals burchaug flar geprägten (Eigenart beß 5Berfe^ in ftd). Unb auch barauf werben mir bei feiner Aufnahme £8ebad)t su nehmen haben. Satfächtcf) hat auch ^ufif i^re oollfte unb innerlich einheitliche Stgen\* art, roelche fte t>on jebem fetner früheren QBerfe höchft charafterttjch untere fchettet. Unb bieg gerabe auch in ben @^enen, roo ferne Berührung mit bem 3beengef)alt anberer fetner '5Berfe oerhältnigmäßtg am größten ift, nämlich benen beß sroetten 2lfts\$.

# Hermann Gonschorowski

Papierhandlung • Bürobedarf

Zoppot, Seestraße 33 (Ecke See- u. Wilhelmsfr.)  
Telefon 51393

45 Jahre am Platte - Aufmerksame Bedienung  
Reelle Bedienung

# 6parfaffe

btt @ tabt soppof

QBecpfellMe

am2\$af)ttf)öf

QBedjfeIftufce

imS^urtyaug

2( u S f ü l i u n g f ä m t t c ^ c r ® c t b g c f \$ ä f t e

tyeUtked

## *Itlühüng, Zappet*

Spezial-Delicatessen-Haus

verbunden mit

Frühstück-, Wein- und Likör-  
stuben im Alt-Danziger Stil

Kaltes Buffet à la Russ.-Schwed.



Prämiert m. d. Goldenen Medaille  
und lobender Anerkennung

# Soppoter aßaUopcr

£Reitdf)\$mi\$tt<;e ^efifptclflättc

©efamtteitung: ©enetalintenbant jpermann €D^ers§

---

## sparftfal

(Stn 25ü6neiuinihfeftfptc(

in fünf Q3itbetn  
t>on SRtd^arb 3Bagner

- i. Sfuffüfjrung: SMenStag, ben z8. 3u(i 1936
  - x. 2fuffüf>rung: ©onnertftag, ben 30. 3utt' 1936
  3. ^uffüljntng: ©onntag, ben z. Slugufl 1936
  4. 2(uffü)itung: Sténgtag, bcn 4. 2tngu|j 1936
- 

Anfang 19.30 Uf)r

<£nbe nadf) 14 Uf)t

# Parfival

(Sin Süfynenwetftefifpiel t>on 9\tsarb 2B, agnet  
in 5 33übern

Siegté: öeneralintenbant |)ermanti Mets

Zingént: ©taatsfapetfmeifter 'profeffor Stöbert \$eger, ©taatSoper SSerlín  
SBüijnenbtlber: (Entwürfe Hermann unb (Etta Atters

33aultd)e 2faggejlaltung: 2lrd)iteft |)offmann

öeffalten beS £\$üfynenmeil)fe jlfp te U:

\$mfortaS	ßammerfänger SJia? Dfotf), ©taatSoper (Stuttgart, fingt am 28. unb 30. 3uli
	>erbert Sanffcn, ©taatSoper 33ertm unb Seftfpfe*
	&auS SBapreutlj, fingt am 2. unb 4. 9luguft
Stturel	QSiffor  >o}padj, ©taat^oper SBfeSaben
öurnemang	ßammerfänger ©Den Sifffon, ©taatSoper Bresben, fingt am 28. unb 30. 3uli
1>arftfal . . . . .	ßammerfc"mger ^ r 2lnbréjen, ©taat^oper Berlin unb Bresben unb geftfptéfyauS Sk^reutl), fingt am 2. unb 4. 2luguft
föltngfor . . . . .	ßammerfänger ^r. SultuS Hölser, ©taatSoper München unb geftfptéfyauS SBapreutfy, fingt am 28. unb 30. 3uli
fömbryt . . . . .	< Earl  >artmann, ©taat^oper München, fingt am 2. unb 4. 2higuft
	ßammerfcinger 2lbolf ©djoepfltn, ©taatSoper ^arlSrufy
	3nger &arén, ©taatSoper Bresben unb geftfpté*
	fyauS 3\$at)reutf), fingt am 28. unb 30. 3uli
	ßammerfängerin Ööta Sjungberg, Metropolitan Opera Slero^orf, fingt am 2. unb 4. 9luguft

QErijer	©raBitter	•	©eotg gaßnadjt, 3\$etltn
3tt)eüet	©raterfftet	•	\$efy Slctffdjer, ©taatSoper Berlin
(£tfer knappe		Äammetfängerin	Slfe SSlaift, ©tacttSoper Ratlß*
		rufye	
3tt?citer knappe	•	Slfrtebe	l)aberforn, ©taatSoper 5tar[gruf)e
dritter knappe	•	Dtfat	QBittagfc'ecf, Opernljaug granffurt a. \$2.
Vierter knappe	•	'paul	©tteber=3Balter, ©tabttyeater granffurt a. b.O.
fötmgforS	Söw^ttnäbc^en		
I. ©nippe		QScra 9ttanffnget, ©cutfd>e^	Sweater 'präg
		l)tlbe ©ingenjlreu, ©taatSoper &tégbaben	
		^aria Steffel, ©taatsfyeyeater ^anjtg	
IL ©ruppe		^ammerfängettn	GEje 3Manf, ©taat^oper 5forl^
		tufye	
		<3eßa ©oebel, ©taatstjeater ^)an^fg	
		(£lfrtebe ^oberform, ©taatSoper ^atfätulje	

R a u f e n ttad) bem 2. unb 3. 23ilb

Ordf)efler	125 Mnftler	(ftéF>e 23efc\$ung	©effe 21)
tyoi	500 TOtmfrfenbe, df>crlefter	3cla^nt>	
^uftfdtfcfye	^ü^nen=		
ajffteng		^apellmetjfer	kalter ©djumadjet, ^anstg
		^apellmeffter	>u!jn, ©taatstfyeyeater ^angtg
		^apeßmetjler	SSoettfe, ©taatstfyeyeater ^an^tg
33ül)nenaffifttenten	•	§ri§ 2>luml)off,	©taat^t^eater Gängig
		GMrl! ©d)üler,	©taat^t^eater ^artgfg
		©arl £\$udjwmb=3\$oot,	©taatst&eater ^an^tg
		Dticfyarb	©arnanba, ^an^tg
9Merifd)e Arbeiten	•	Sfycatermaler	3Balter £odj, ©taat^t^eater Gängig
Beleuchtung	•	2\$eleucf)tunggtnfpfeftor	3öllner, Qsfdfmet u. formatt)
		•>om	Sleftrt^ität^merf 3oppot mit 10 ©eljtlfen
23ül)nenroerfmetjfer	•	Sranj SKenj	
EKcqutftten	• t • t - • •	©äbttfcfyer	Sfyeyermetjfer £en\$

greife bet lä^e:

1. yiat) {Wetye 1—7)	15,50	©
1. <piaf (9leiche 8—13)	12,50	©
2. yiaf) (9leiche 14—22)	10,50	©
2. <3>la (9*eihe 23—31)	8,50	©
3. Spiafc (9leiche 1 13)	8,50	©
3. <S>la\$ (9leiche 14—31)	7,50	©
4. qnife	5,50	↳

Sie oorftehenben greife gelten einfchl. beS geftpogrammS.  
6tehplaij ..... 3,— ©

2In ber 2t b e n b t a f f c n r i r b e i n 3 u f d t a g e r h o b e n o o n  
50 °p für bic 15,50, 12,50, 10,50 urtb 8,50 ©ulbenplä^c,  
25 für bic 7,50, tmb 5,50 ©utben- unb bic 6tehplä^e.  
©iefer 3ufcf)lag n r i r b b e i e t t u a i g e r T O d j a h l u n g n i c h t e r f t a t t e t .  
3m übrigen fiehe Sejrt ber (BintrittSfarte).

QSowetfauf tn 3oppot:

Q3on 9 bis 18 Ht)r ununterbrochen bei ber 23 a b c t a f f e, 9£orbstrafje,  
Telefon 521 51.

93ort>erfauf tn Olfoa:

Q3on 8 bis 18 It,yv bei ber 3\*oeigfelle ber^anjiger 91 e u e f t e  
9lad)rid)ten, 2tm6\$loftgarten26, Sei.45598.

QSowerfauf tn Sangfu&r:

Q3on 8 bis 18 Ittjr ununterbrodjen bei granj 2lrbnt, Rapier-  
hanbluttg, 2tbolf«\$)itter«\$)trafje 94. Sei. 414 83.

QSoroerfauf in ^an^tg:

Q3on 8 bis 18 Uhr ununterbrochen bei öertnann Sau, ^ufifäuén»  
hanbtung, fanggaffe 71, Telefon 23420.

Q3on 8 bis 18 ityv ununterbrochen bei ber „SD a n 3 i g e r 33 0 r p 0 f t c n»  
23 u a) t a n b l u n g", SDanjig, Sopengaffe 11.  
Sei. 267 22.

2)er Q3ort>erfauf fct)tic^t an ben 21 u f f ü h r u n g 31 a g e n in 2)anaig, fangful)r  
unb Oliao um 13 in 3oppot bei ber 23abefaffe um 16 Uhr.

2tn ben 2lufführungS fonntagen finbet nur in 30 p 01, bei ber 23abefaffe,  
ber Q3ort>erfauf ftatt, unb swar oon 9.30 bis 12 tt)v unb 15 bis 16 Uhr.

2lbenbfaffe. QSon 18.30 Uf)t an öor bem \$eftfpieplaef.

\$er Sejtpla^ tt)frb um 18,30 Ufyr geöffnet

2lbfage einer Q3orffelhmg fiehe Sejt ber (Eintrittskarte).

| <£)a3 31 aud)en auf bem geftpielplafr tt) fhengteng unterf a g t ! |

# Sfamettöwrsetcfjmg

Der SKitgftecer beö JeftfpfeorcfKfterö 1936

## I. 2Hollitte:

1. ftrij ©örta\$, 1. ftonaertmeifter,  
 2. 2trhjur 33obnifarb, Sonacrtmeifter,  
 3. ©or\$ Dictrrid), Sammernmuififer,  
 4. ©or\$ Crübnau, Sonfünftler,  
 5. Outfan & aifer,  
 6. Otto Salabne,  
 7. Brief ©inbfser, 1. ©on\*ertmeifter,  
 8. gri' £aur, Sammernmuififer,  
 9. Kalter Xori^, ©ammermuififer,  
 10. £an^ Orteb,  
 II. £aul <preid>er,  
 12. Herbert ^ufcenfjarb,  
 13. gnebrid) T0dert,  
 14. \$rot. S<sup>einrid</sup> 6d)ad) tcbccf.
1. fton^ertmeifter, £anbe3tbeater Wittenburg i/^f)ür.  
 2. (Bugen 0cfynribef3fi, S<sup>on</sup>^ertmeifter  
 3. 13offanne3 0teinn>eg, Sammernuififer,  
 4. trans 0trudmeper, ©ammermuififer,  
 5. 3ot)anne3 03erfiteeQ' 1. ©onjertmeifter,  
 6. 0T1\$ QBtlbe^olftter, ©ammermuififer,
- 2)eutfd)e3 Opernf)au3 33ertin  
 Statte a. 6  
 Otaat3öper Berlin  
 53an\$ja.  
 Otaat3tfeater SDanftic;  
 Otaat3tbeater ©anftipt  
 Otaat3tt>eater SDanjlg  
 Otaat3öper 23ertin  
 Otaat3öper 23ertin  
 2)eutfd)e3 Opernbau\$ 23er(in  
 Stäb! 33ütmens t>alle a/0.  
 Otaat3tbeater SDanftic;  
 Otaat3tfeater SDansig

## II. Violine:

1. QSillp 5?irc\$, ^itgrieb ber &ammermuifif  
 oereinigung ber  
 2. 2lnton 23ernbad>er, \$a<tmermuififer,  
 3. 2bfolt 23ittner,  
 4. Otto 23ötd>er  
 5. 9ftat geinb, &ammcrmuififer,  
 6. O<sup>far</sup> ©et)rmann,  
 7. gßim S<sup>orber</sup>,  
 8. Stfreb ^ürau,  
 9. Stftrur 9?abolif,  
 10. Otto 23entmib, Sonfünftter,  
 11. Herbert Qepbolbt, &amtnermuififer,  
 12. 2bfolt 6tebert, Sammernuififter,  
 13. ©eorg Oicbert, Sammernuififer,  
 14. Hernfann Sennfiebt,  
 15. <paul Q3oigt,
- Otaat3öPer 33erlin  
 etabt, Opernhaus f>annoer  
 Otaat3t)eater ©an^ig  
 Otaat3t)eater 5)ansig  
 Otaat3t)eater Staffel  
 Otaat3t)eater SDanig  
 Otabt. SSilmen Staffe a/0.  
 Otabt. 33ütynen \$aEe a/0.  
 Otaat3t)eater 2)anjig  
 23erlin  
 Otaat3t)eater Staffel  
 Self. £anbe3t>cater f>armftabt  
 Otabt. Opernhaus f>annoper  
 Otabt. 33ütnen S)aEe a/0.  
 2>anaig

## 53t01 a :

1. griti Oteiner, 1. 00lobratfd)iff,  
 2. 2tarl)ia3 23ranbmaier, ©ammermuififter,  
 3. \$arl &od, 0olobratfc)fift,  
 4. <paul \$urfd),  
 5. granj 9leumaier, Sammernuififer,  
 6. Herbert Xödje,  
 7. af Spotumann, Sammernuififer,  
 8. Stfreb Od)ota, 0olobratfd)ift,  
 9. Steina-Herbert Od)ota, Sammernuififer,  
 10. aut Otät)r,
- 23eutfd)e3 Opernf>au3 23erlin  
 Otabt. 23ütnen Stalle a/0.  
 Otabt. 23ütmens öaEe a/0.  
 Xp)ilt)armom^)e^ Ord). 23ertin  
 9)ationalit)eater 9^annl)eim  
 2)cutfd)e^ Opern^au^ S\$erlin  
 Otabt. Operntjau^ annoper  
 Otaat^eater ©anjig  
 Otaat^opcr 33ertin  
 it^armonifdje^ Ord). 23eriin

## S Bi ül unc e ll #:

1. 9tfcf)arb SHemrn, ©olocettift, 9Jttglieb ber \$ammermuifit>ereintöimg ber
  2. &art ©rofd,
  3. 2ol'anne3 Gannemann,
  4. (Hirftian &lug, ©olocettift,
  5. &arX &nocfemfiauer, Kammerciftuos!,
  6. t>anf t>on fe6infif,
  7. forbeer, &ammermuififer,
  8. ^ran§ ^io^ifca-^oefc,
  9. Seinrid, ©d)aufc, Kammerciftifer,
  10. Otto QBolf,
- ©taat\$otier 23erlin  
 ©taat^oper ©reiben  
 ©taat^theater gängig  
 ©tabt 23ifmen Salle a/6.  
 ©taat^theater ©d)ft>erin  
 ©taat^theater 2)anstg  
 92ationalt)eater 9J2anfKim  
 2)an§i^  
 Opernhaus SMn  
 ©taat3t)eater SDansig

## & o u t t r a b a jj:

1. ©uftaö SBeiffr
  2. Spaul 23ranbt,
  3. Ulbert Orufcymy^, Sonfünftter,
  4. &arl Hamann, \$ammermuififer,
  5. 2luguft Mobbinc, Sonfünftler,
  6. öerfrmann ©dmibert, I. ©olofontrabaffift,
  7. Ulbert ©trutj, &ammermuififer,
  8. griX ©truX, \$ammermuififer,
- ©taat3t)eater Mansie?  
 ©taatot)eater ©angicj  
 23erlin  
 ©tabt. 23ül;nen öalle a/©.  
 23erlin  
 Deuttd)e3 Opernljau^ 23erlin  
 ©tabt. Opern)au^ 23erlin  
 92ationalt)eater 9Itannf)eim

## 5 l ö t e :

1. 5?art ©röber,
  2. ©uftat? S)Pie^fe,
  3. (Ernft 9ftoratt>elj,
  4. Slrtjur ©d)ul\$,
- ©taat^ttheater SDanjig  
 ©taat\$t)eater SDanjig  
 ©taat3t)eater 2)anfug  
 9lunbfunford)eiter 33erlin

## Ö l o e :

1. S)an3 Q3ogel,
  2. S)ermann ©äabe,
  3. S)an§ 23ötd)er,
  4. S)rofeffor aul ©d)ubert,
- ©taat^ttheater Gängig  
 ©taat3t)eater 2)an§ig  
 ©taat^ttheater Gängig  
 ©taatäoper 5)uma3

## (f n g l t f d ) l ) O r i t :

&urt &eftter,

©tabt. Opernhaus öannoer

## K l a r i n e t t e :

1. Sofef &räupl.
2. 23runo QBumfcf).
3. Otto 9ftaebel, Sonfünftler,

©taat3t)eater 2)an§ig  
 ©taat3t)eater S)an§ig  
 23erlin

## \$ 5 a f \$ f c l a r i t t e i t e :

Hermann 33ilang,

Staatltfwater Sanjig

3 <\*9 Ott.:

1. ^aul (Bngert,
2. (tarl \$)Bmmde,
3. 2lbfolt &arl, &ammemufifer,

6taat3tf)efer f>an3t\$  
 Gtaat3t)Bbter 2)anstg  
 Gtaaf. 33ut>ncn \$)aKE a/®.

Kontrafagott:

9lid)arb Gruppert,

6taat3t\$eater Gängig

SB a 1 b 1) o r v t:

1. ^aul Otto,
2. 9lid)arb hárter,
3. 9taaf 3itnolong, &ammermufifer,
4. SB1ap 23lumel,

6taat3tf)Bater SJanjtg  
 Gtaat^t)eater C'an^tc  
 Gtaat^opcr C'reiben  
 GtaafStf)eater C'anaiQ

t r o m p e t e :

1. §eUmut& fielet, @ammermufifer,
2. §ermann 'ufte,
3. §ermann Raffel, SSammermufifer,
4. §tmil (Ejner,
5. @ut, 23ormann,
6. 3BUt)dm 23ef)ren3, &anrntermuftft,
7. grtebrid) 33ad)maamt,
8. SBtHp (Earlen, @ammermufifer,
9. QBiHb Lübebranbt, Sonfünffler,
10. Qutfat) 9lö3ner, Sammermufifer,
11. QSiEl 9lö3ner, Sammermufifer,
12. Paul QSaltf)er, Sammermufifer,

©taat^opsr 5)re3bcn  
 Gtaat3tf)Bater 2)anstg  
 Gtäbt, OpernfyauS £annot>br  
 ©taat^t)eater Gängig  
 Gtaat^t)Batter Gängig  
 Gtäbt. Opbrnf)au3, §annot)cr  
 Gtäbt. Opbrnf &önig 33bßrg 1. Spr.  
 Gtaat^opbr 33brlin  
 Gtäbt, Opernfy)aus @ötn  
 Gtäbt. 23utmen Sattß a/6.  
 Gtäbt. Opernhaus öamtöfcßr

# Schützenhaus Zoppat

Inh. Erich Thymian

Telefon 551 23

Direkt an der Waldoper gelegen

Autoparkplatz

Erstkl. Speisen und Getränke

Das ganze Jahr geöffnet

Bundeskegelbahn / Groß- u. Kleinkaliberschießstände

Bewirtschaftung der Erfrischungsstände der Waldfestspiele

## **P o f a u t t e :**

1. ^vranj QBieg^oref.
2. 2Uejänber Cronotoffi,
3. g\*ubolf g\*ortt,
4. O^far Crofi,
5. 9Jiaf fautçbad),
6. 9Jiaf Od)röber,

(Staatsgüter 3)anaiQ  
Staatsgüter SDanjig  
Staat3theater 3)anaig  
Otäbt. 23ütmen f>aüe a/6.  
otaatsoper Berlin  
6täbt. 33üfmen öaKe a/6.

## **^O t t r a b a f e t u b a :**

1. QSerner, \$ammermufifer,
2. Otto ^Binjmann, &ammermufifer,

Stäbt. Opemf)au3 öannoüicr  
6täbt 23ünen 5)asle a/6a.

## **E a v f e :**

1. ^roffeffor 9!Äaf 6aal, ®ammertrituo\$,
2. SCble ^tpeber,

6taat3oper Berlin  
StaatSttheater 3)anaig

## **^ a u k c :**

\$urt Ottfcarbt,

6taat3t^eater 2)anaig

## **S t f t l a g j c u ö :**

1. 33runo 33icfcrtt^al,
2. Paul (E)oSfa, Sonfünftter,
3. f>an3 9hkfert,
4. <2älter ^elirter, ®ammermufifer,
5. Otto S^omartr, ®ammermuffter,

0taat3tf)eater ©art^iQ  
Gängig  
6täbt. 23ütmen Öalle a/6a.  
6täbt. Opernhaus f>annoer  
6täbt. Opernhaus Jamtooer

Besuchen Sie den

# **Zoppoter Speisewagen**

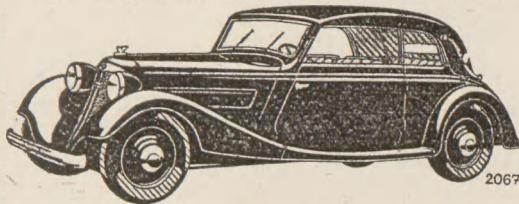
Seestrafje 36 • Tel. 520 78

Inh. K. Wachsmuth

Diner von 12 bis 3 Uhr

Bekannt für erstkl. warme und kalte Speisen,  
gepflegte Weine, Biere u. Liköre

Trinkt den  
guten Kaifee von (-V  
**KAISER'S S**



**Audi - Wanderer • DKW - Horch**

die Fabrikate der



**D A N Z I G**  
. G E H R W I E N P S S S - Ä t ;  
Generalvertreter für Danzig und Pommerellen

**Ihr  
Stammlokal!**





©ammerfcmgerin  
Margarete 2ftnt>t#Dkt  
Gtaat^opcr Berlin  
fingt ben 2tbrano in "9tensi"  
am 23. unb 26. Sul 1936

9\tct>arb \$Bagner6 „^arftfal" als SSiitmem  
tixtfyfeftfpiel

93on 'Dr. 3Ba11ber Eggert.

r/OTir afynt, ein fyofyeS -3Berf  
fyat er nod) fyeut \$u mirfen . . . "

„3cfy faffe nun ben tarnen SSagreutty willig auf, um in ífym baS t>er= einigt au^ubrücfen, roaS aus ben mettefthen Greifen fyer sur lebensvollen QSermirftid>ung beS t>on mir entworfenen ^unftroerfeS jid) anfcf>Ítegt. Dtefer ©tein fei gemeint t>on bem öeijte, ber es 3f)nen eingab, meinem 2lnruf gu folgen, ber Ote mit bem 9Jtute erfüllte, jeber QSerfyöfynung gum \$roße mir gang in vertrauen, ber aus mir ju 3l)nen fprecfyen fonnte, roeil er in Syrern )jergen fid) mteber^uerfennen hoffen burfte: oon bem beittfc^en Oeiffe, ber über bie 3aljrl)unberte fytnmeg Sfynen feinen jugenbltcfyen 'DZorgengrug gu{aud>st!y

Dtefe 3Borte fprad) Dtfcf>arb Wagner, ber 0cl)6pfer beS SSapreutber ^unftmerfeS, beS beutfcben mujfalic&en Dramas, bei ber örunbftetnlegung jum 23ai)reutl)er Seftfpelfyaufe im 3abre 1872, baS in biefem 3abre auf



5?ammerfânc\cr  
**Adolf** @df)oepf(tn  
 Staat^oper &art\$rn>e  
 fingt bcn SHingfor in „parfifal“  
 am 28., 30. 3uli 1936  
 unb 2. unb 4. 2u\$u\$it 1936  
 bcn 9\*aimonbb in „9liengsiy“  
 am 23. itnb 26. Sult "1936

fecfg Sa^r^e^nte beutfcfyer ^unftoffenbarung tm Oinne beg 0d)öpfer3  
 btefeS 3Berfeg surücfbltfen fann.

Dte QBeilje btefer 3Borte, bte an bte „Betreuen“ t>on 33at>rcutf> genutet  
 maren, bte an bte 3u füñft beS beutfe^en öeifteS xt>ren ölauben gefegt  
 Ratten — allen t>oran ^rtebrtcf) 9? t e\$ f d) e — fanb tfsy le^teS Qücfyo im  
 SBunbermerfe beS „^arfafal“, ben 3£agner felbst

„e t n 2\$ ü n e n m e i l)f e f f f p i e l“

nannte.

Oett feiner QSollenbung im 3afyre 1882 im £8at)reutfyer Jeftfpelfyaufe I)at  
 btefeS le^te 3Berf EKtd>arb 3Bagnerf — sur 3^it fetner Sntfte^ung ange=  
 feinbet, rote faum eine @cl)öpfung beg QfteinfterS, ntcf>t sule^t t)om „öetreu=  
 ften ber Jreunbe“ — öori Sttebrtcfy 9?tefcfd)e... — bis pm 3afyre 1913  
 allein tm 23apreutl)er )aufe ^um beutfc>en QSolfe unb ;\$ur 9)?enfcf)I)ett, bie  
 in ifym bie Förf>ffe Offenbarung fünftlertfcfyer ©cfyöpferraft überhaupt jiefyt,  
 gefprocfyen. @ett btefer %tit gebort es ber beutfcf)en 33ül)ne — ber ganzen  
 3Belt.

2113 bte 9Banblung ber 3^ppoter <5Balboper ^ur Dtfcfyarb 3Bagner=geft=  
 fpfelbüfyne bef beutfcf)en OfstenS ponogen mürbe, marb fte gemeint mit  
 ÜRtfcfyarb 3BagnerS le^tem OBerfe — jenem ^pfertum, baS bte Offen=  
 barung beS muftfalifrf>en &unfroerfe\$ an fiel bebeutet. 2BagnerS, „^arfafal“  
 gebört feitbem aueb gum beutfeben &albe an ber Oftfee — bem eroitgen



Stfticbc JDaberEom  
6taat3oper S^art^ru^e  
fingt ein Gotobtumenmäbdjen  
und ben gleiten knappen in  
/Parftfal am 28. 30. Suti,  
2. unb 4. 2lugüft 1936

beutfcfyen QJfeer — unb **fetner** £eftfpfelbül)ne, bie t>om 2\$apreutl)er Dügel  
tfyren Oru§ unb ffyren Auftrag erhält, bie beutfcfyen 2\$ül)ne für alle Betten  
bem beutfcfyen 9)f 9 ft er i u m gu oerfcfyreitben, baß mit bem \$obe fernem  
@cf)öpferS ate 93ermäd)tn i \$ allen benen gehört, bie „in feinem  
tarnen" baS Kunftmerf pflegen — ber fyöcbften fünflertfcfyen 3bee . . .  
„b i e n e n" \*

9Ba3 bebeutet ber „^arfifal", t>on folcyer „3Barte auß gefeljen? 3m  
3al)re 1845 fyatte QBagner in 9J?artenbab QBolftamS, beS TOnne=  
fānget^ auf ber „QBilbenburg" im Obenmalbe, Spog „^arsioat" fennen=  
gelernt. 2lm Karfreitage 1857 trat baS 3Berf fettbem pm erjten 9Me  
roteber in feinen 0eftd)tgretS, „fein tbeater öe&alt in übermäßigenber  
Sorm, unb t>on bem Karfreitagggebenf aus fon^pierte iefy . . . etn ganzes  
„rama". \$amt mar bie „Dicfytung QBolframS aug ber Dtitterromantif  
be3 Mittelalter^ fyeraug genommen unb OB a g n e r \$ 9Berf geboren — **baß**  
„re i n = m e n f c f y n d j e 3 b e a l m a g r e r D t e l t g t o f t t ä t ". (ffyriifflid)e  
unb bubb^iftfd)e 3üge mtfcfyen fief) im „parftfal") ber mit bem neuen  
tarnen bzß „retnen Soren" — beS „törgen deinen" — ba3 öemanb  
einer neuen, einer \$ufünftigen %z|i angezogen fyat. 3Me 2Beltanfd)au=ung  
be3 „alten MetjlerS" f)at bag 3Berf, **baß** lefte feiner mußfbaramatfcfyen  
Schöpfungen, nad) beffen gertigjMung er feine 9?ote meljr fcfyreitb, gehaltet.  
&ß rufyt auf ben fittHc^en 0runb(agen ber Religion be3 TOtiebS —  
**beß** M t t l e t b e n S, rote eg „**biß** jur Dollen 3\$recfyung beg (Sigenroiüen^"



Q3(Etor f>oSpacf)  
Gtaat^oper QSie^baben  
fingt ben Siturel in 'parfifal'  
am 28., 30. 3ülf  
2. unb 4. 2ugnft 1936  
unb ben Orfini in 'Siensi'  
am 23., 26. 3uli 1936

in ber **tätigen Siebe** ffcf) enthüllt, in ber „©(aube unb Hoffnung gans üon felbft eingefcyoffen ftnb".

3n einer auf größte @d)lēf)tl)eit gefteüten )anblung mtrb biefe 3bee beS Dramas üerfürpert. £)te ©eftalten ftnb Präger btefer 3bee, bte ben ©ralsföntg 91mfortaS, Siturels Oof)n, in @d)ulb oerftriete unb in **^ItngforS** Sauberfdjlojj \$unbrt)g Firmen entgegenfüljte, bte, felbft „ein unermeßliches feben unter ftetS mecyfelnben QBiebergeburten lebenb", als Büßerin au3 ber QSerfttchmg ber 6ünbe in ben ©ra1Srittern flüchtet, unter tijnen ben **Srlöfer** fucfyenb. 9lber btefer nafyt aus anbern 33esirfen — bem **Seben** felbft — sum tt>ei^et>ollen 33egrfe beS ©rate unb fernem fämpferid>en ©pmboU, be3 l)eiligen (Speeres, ben 9tm= fortab im ^arnpf gegen Mngfor t>erlor: 'parfifal, „buref) Qftitleb roif\* jen b, ber reine \$or", fü&rt bte üerlorene £an\$e gutücf sum ©ralstempel unb in fein reineS ftcf> ber QSerflärung — „l)öcl)ften )etleS 3Bunber . . . Qrlöfung bem grlöfer"!

9ur als ©pmboI gefäßt, »ermag QBagnerS QBert feine gan^e tiefe 23ebeutung au^ufrafylen. 9Jft ber QBieberfyerftellung ber Dlein^ett beS ©ralSbienfteS, mte iF>n ber neue ^önig ^arfifal fn ber neuen ©emetnfd)afit übt, ift ber reine beutfcfyen )etlanbSglaube aus alier fircfylfeyen unb gefd)id)l)en Trübung — fo fagt ber 2Bagnerforfd)er ©otljer — mtebergemonnen bitrc^ bie Dlelgion beS \$MetbS, burd) ein tiefet inneres, f e e l f d) e S **Erlebnis**. TOt ber ben neu gemeinten ©ral



&ammerfängßrin

@fe 95(anE

6taat3oper ^art^rutjc  
fingt ^ien^i ^en fyrieben3boten in  
förlie ein 0otobfumenmäbcf)cñ  
unb ^en erften knappen in "Par-  
ffal" am 28. 30. 3uli, 2. unb  
4. 2üguli 1936

fegnenben Saube, bie t>om |>tmel \$ur Erbe nfeberfchroebt, ift guglcfcf) „baS @tnnbtlb ber neu erftarften Dtitterfcfyaf" gegeben — „tme eine fro^e SBot^ frf>af flngt es fytnauS in alle QBelt". 0^icE>t Entfagung, fein weit- frembeS äfetentum fünbet bie ^Jufuf ber legten |>anblung — fonbern entfchloffenen @tegermllen, ^öc^ften 9ÄanneSmut, afttoe Satraft.

3BaS 38agnerS „parffal" t>on feinen früheren Dichtungen unterfcheibet, ift bamit flar offenbart. QSor unfern 2lugen unb Ohren unb |)ersen Döllstedt firs> ber ErlöfungSgebanfe, t>on bem Oeorg SKtd>arb ^rufe, ber fetnftnnige Deuter beS „arfal" in unferer 3^it, fagt, baß es ber Oe= banfe beS Dletn =SÜ?enfcf>Ítc^en ift, ben Wagner, „ber lebnebe 'Dfenfch", als ^ünftler im 9J? t) h o \$ \$ur ^nfchauung bringt.

Damit runbet firs> 9BagnerS QBerf t>om Sohengrtn pm 'parffal, ber ftreis ift gefchloffen, ber um bie Erneuerung ber £unft, ber haftten göttlichen Offenbarung auf Erben, gebogen mürbe. Soljengrtn noch fe^rte pm Oral — \$ u m |>tmel — gurucf, tn baS „ferne £anb, unnah=^ bar euern Ochritten". ^ arffal geht ein pm Ora( — fym auf Erben, fein SebenSmerf in ber tägigen Stebe, im ^ampf für feine thm o o n O o 11 gegebene Aufgabe, p erfüllen.

Damit stehn mir bei ber Srage nach bem legten 6tnn biefeS unergrünb^ liehen ^erfeS, baß ben tarnen „SSühnenmethfeftfpitel" erhielt.

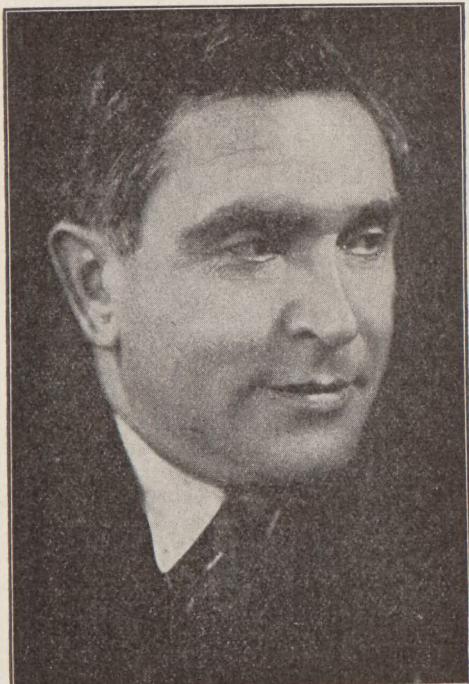
O Ticht nur ben 9^enfchen, nicht nur ben ^ünftler mfl ber ,<5>arfifal" abeln — bie ganje ^enfehheit, bie gan^e QBelt unb . . . b i e & u n ft.



Sßera DJanfttg«  
2)eutfd)ß3 Sfjeater 'Prag  
fingt ein hofoblumenmäbcfjen.  
in ,ßparffal am 28., 30. 3u(1,  
2. nnt> 4. 2tngutt 1936

3n ferner baS 3ahr 1862 abfd>Íteßenben Betrachtung über baS „**Büh<sup>5</sup>**  
n e n m e i h f e f t f p i e I t n **Bayreuth**“ ^at Dtcharb Wagner ben „3au\*  
ber“ gefenn^etchnet, ber tñ Bayreuth — bem „Tempel“ ber £unft — „alles  
gut machte“. Er fc>Íteßt fte mit ber Erinnerung an bte „Etñnrifungen ber  
uns umfchließenben afufftcf>en unb optifhehen 2ltmofphäte auf unfer ganzes  
EmptfnbungSüermögen“, bte bte|)örer beS „arfal“ ber „gemeinten (3BeIt“  
entrüefte. tiefer „3Beltentrücffrm“ überbanfre ber ^"parffal" fern £eben;  
über bteſem mabrtraumhaften 2lbbtlbe bte mtrfltche QBelt beS SrugeS  
felbst übergeffen \$u bürfen, bünft bann ber Sohn für bie letbenoolle 3Baf)r\*  
haftigfett, mit melier fte eben als jammervoll t>on ihm erfannt morben  
mar. durfte er nun bei ber 2luSbilbung jenes 2lbbtlbS felbst mfeber mit  
füge unb Betrug fich Reifen fönnen? 3hr alle, meine greunbe, ernanntet,  
baſ bteS unmöglich fet, unb bte 3Bahrhaftigfett beS VorbtlbS, baS er euch  
Sur 9fad)bilbung barbot, mar es eben, maſ auch euch bie QBei'e ber (3BeIt=  
entrüefung gab. ^enn ihr konntet nicht anberS als nur tu jener fyöfyeren  
9£ahrhaftigfett eure eigene Befrtebtigung fud>en!"

3BaS Wagner fyiu als ben oon ihm beabftcf>tigten feinet 3BerfeS  
als Bühnenroethfeftfpiel beutet, ift t>on ihm in mancherlei Variationen  
immer mieber außgefprochen morben. Es tj! baS **Ergebnis feines**  
**SebenS unb ©RaffenS**, fernes ^ünftlerfetnS — feines Kampfes um  
bie Bü^ne als moralfcher 2lnftalt für feine Bett unb über btefe hinaus —  
in bie Sufunft hinein.



S'cttjc STcifcfw  
6taat3oper 23ertin  
fingt ben (Eccg) bei Q3ecdjo in  
9ftennai am 23. 26. BuU unb  
Den imelten OraISritter in  
„parfifal“ am 28. 30. 3uft, 2. u.  
4. 2t<sup>ss</sup>üni 1936

„9)?it bem „parftfal“ ftefyt unb fällt meine 23apreutl)er 0d)öpfung“, bte  
bte Befreiung ber ^unj! au£ ben Ueffeln be3 2llltag3 bebeutet unb ber  
\$unft bte 1)öd)ste national=polttfd)e, bte ^öd)je t>6iftfcf>e 33ebeutung im  
Seben beS QSolfeS unb feiner 33en>äf)rung ^umteS. ©o ift **baß** 33ünnen=  
meifyfetfpitel bte tbeale 93eranfcf)autcf)ung ber etfytf d)\*f ul\*  
**turellen 3^3** geworben, bte QBagner mit feinem SebenSmerfe t>er=  
folgte: bte Verlebenbtigung feiner Oenbung, bte erft mir heutigen, banf  
ber Erneuerung unfern t>ölfifcl)en Sebent — feiner 3Bébergeburt im 'Otnne  
ber 3Eagnerfd)en **9iegeneration3le{ )re** —, roteber gang in begreifen  
vermögen.

9Zie iff bte TOffton btefeS beutfcfyefcn Dramas — neben ben ^etffer-  
ftngern — flarer »erftanben morben als in unfern Sagen beS ffcf)teS, baS  
mteber über ^eutfd)lanb leuchtet, jum Seben gemeift burd) ben **6ral** unb  
feine lebenfpenbenbe &raft. 9?od) niemals pür Ijat baS Dttingen unb bte  
**6e|nWt** eīneg ganzen QSolfeS — unb für bte gange <5Be11 bte  
unfereS beutfcfyen QSolfeS — aus einem ^unftmerfe böfyere \$raft unb tiefere  
23efeelung erfahren alg aug bem <sup>9</sup>t<sup>ss</sup>tyo # b e 8 <sub>1</sub> a r f f a l. Unb immer  
aufs neue müffen rotr aus biefem "parftfal, ber bie 2\$üf)ne roetfyt — jebe  
23ül)ne, bte ifyre Aufgabe erfannt Ijat unb ber fie bient — ber, neben 2kt)=  
reutfy, auf ber magtfcyen 23ül)ne ber geftfpitel Htte t>on goppot \$u  
ßöd)ffer QBtrfung unb **P** tbealfter QSerforperung gelangt im Otnne feinet  
(Schöpfers, bie Ijetltgsten Gräfte entbinben für unfern ©cbtcffal^meg,



Dgfat\_<3Bittajfcf>ecli  
Operrtfyau^ granffurt a. M.  
fingt ben 23aroncelli in „9lien5i“  
am 23., 26. 3uJ unb ben britten  
knappen in „parffal“ am 28.  
30. Suli, 2. unb 4. Stuguff 1936

bcn rotr, unb fet es gegen eine QBelt oon Jetnben, gefyen müffen tm 61a u-  
ben unb in ber Hoffnung unb in ber 21e be.

3BaS einff 0^ i e ^f & e — nun bod) roieber tm 23ann beS ©rogen oon  
35at(reutl) — formulerte:

,/3Bagner fyat bag ©efüfy ber (Sinfyett tm 93erfcl)tebenen — begfyalb f>alte  
icf) i^n für einen Kulturträger!“ . . .

mag ber beutfd)e Dtétd^bramaturg Qt. ©c^Iöffer in fetner grunb-  
legenben Unterfucfung über Wagner ate „@rogmacfyt“ **bihmtnifr**  
geroattig formte:

,QBagner fyat ntcf)t nur allen funftfremben ober ^fetnbltcfyen ftaatlcfyen  
unb gefellfcfyaitlcfyen 9JMcf)ten gegenüber baS >o&eit\$recfyt beS KunflroerfS  
betont, fonbern er f)at (f)tn aud) ein Hoheitsgebiet gefcfyaffen, ba3 fyeute, mit  
eigenem ©efe\$ unb eigenen )o^etiggen^en feft umriffen als öroßmacfyt  
unter ben ©rojjmäcfyten unfereS nationalen Sebent fie&t;“ —

— baS fteft) rote baS Seuchen beS ©rate über unb hinter bem „35üljnen-  
roefyfeftfpel ^arftfal“, oon bem QBagner felbft au3 einem £eben um baS  
\$f)eater unb für baS Sfyeater unb feine „©emeinbe“ bte QBorte prägte:

,Kein anberer Kunföroeig unfere3 öffentlichen Sebent fann je sur  
magren 33lüte unb üolfsbtlbenben QBtrffamfett gelangen, efje ntcf)t  
bem 5^eater fetn allmächtiger Slntel ^teran oollftänbig ^uerfannt unb \$u-  
gefiebert ift“ . . . .



23aUettmeifter

Ä'etirat» ©d)tt>ateet

6taat3oper £>ambur\$  
leitet Xic 9ieueinfubierungö( ber  
an^e in^lenji  
am 23. unb 26. Juli 1936

### ?Ktcl)avt» SBa^net alg ^>td^ter

3ebeg cd>te ftunftroerf mÍrb in geröÍjtem 6tnne außerhalb ber 3eit erlebt: al# Qnnbrud) ber Qürotgeit in bte 3ett. 3Benn aber eite @d)ö.pfung nur unter ber Kategorie ber Stmgfeit empfangen werben **tarn**, roenn bte Črmpfangenben fidj ftets als unzeitgemäß betrachten müffen, unb btefer @d)5pfung ferne 9?orm, fein 3Bert, fetn 9)?af\$ ber Seit entfpriçf>: fo ift iijre ©tunbe auf QErben nod) ntcfjt gefommen, roenngleitd) ilj sünbenber Qlugenblidi fcf>on Saufenben t>on ^enfcfyen naJ) unb gegenwärtig mar. ^tefeS ©cfytcffal teilte biS jum ^urc fybrucfy 9ltd>arb QBagnerS bte gefamte überlieferte Oper. 9ttc^arb 9Bagner hätte j'eben fünftlerfcly empftnbene D)?enfcf> mit 33eetf)ot>en fprecfyen müffen: „QBenn icl) bte klugen auffcylage, fo mu§ **id)** feufsen, benn mag id) fefye, ij! gegen meine Dleltgton, unb bte 3Belt muß id) überacfyten, bte ntid>t al)nt, ba§ SDZuff höhre Offenbarung ift alg alle 2Bet3f)eit unb ^tlofopfyte.“ ©emeffen an btefem 3Bort erfd>etnt un3 DltcE)arb QBagner als etn irtumpljator, etn 23efteger unb QBiffenber **bzß** Sebent, mte es unter ben fud)tern mellecfyf nur öoefye geroefen ift. 93on bem ^)td)ter, ntidjt t>on bem 9J?uftfer Wagner, foll id)ter bie Diebe fetn.

5)te Harmonie 3tt>id)en <3Bort unb üftuff ift in i^rer QStelfeitigfeit bem Smfgēn oermanbt, bte (Smfgēt felbst. 2M3 s" ^eigner mar btefe Harmonie

m ben menigften fallen auch nur annäfyemb erreicht morben. OTuftf mar etn 33eftanbtetl, ebenfo mte es baS QBort mar. (£ne QSerbünbung grofchen beißen beftanb ntd>t. getnbltch, falt unb tinperfönlid) ftanben QBort unb Oftufff fich gegenüber. QStir glauben heute nicht, baß bem Oefamtmerfe 3tcf)arb 3BagnerS bie 23ebeutung ^ufommen mürbe, menn er nicht bte fc>öpfertfc> Oemalt beS QBorteS gehabt fyätte. ^oSmftche QSifton unb Sraum ftehen rem unb btchertfch in fernen QBerfen, ergeben ihre ©trafen in bte UnauS= sprechltch^ett beS fd>öpfertfd>en Oetj!eS. ©aS tf! bet QBagner ber ©tnn bes <3Borte^, ber ©tnn ferner ©tchtung: 3Belt=©chöpfung ^u fern. 3Bagner hat erfannt, baß baS (3Bort am Uranfang ftel)t: am 2lnfang ber Kulturen, am Anfang ber Oefchichte, am Anfang alles eigentlichen ^Jfenfch^etnS, am Anfang ber &unft. £5et allen ©tchtern quillt bte ^unft aus bem unbemühten 3\$orn beS Sebent, bet 2Bagner tft bte ©tcl)tfunft fc>mers^afte^ Oebären= müffen einer meltmetten@eele, bie nicht nur erfüllen, nein, bie guer! erfennen muß, ernennen burrf> alle ^onfrequenzen htbnurcl). 3BaS fern ©tchter erlebte, bet QBagner mtrb es 9Btrfltc)fett unb 9Bunber: bie 3Btebergeburt beS QBorteS! 9tuftf als Ditchterin QBagnertfchen OetffeS *fyat* uns baS 9Bort offenbar gemacht. 3n unfern ©intern breitet fiel) baS (Bottlicfy ru^ig aus, als eine feftliche Oegenmart, DÖÜg entmölft, als mahreS raumfüllenbeS ©etn. 3n QBagner ermacfyt bie %t|t. Srmacht gebteterifd). (Er ^at eine tiefe Ziehung tum Oefchehen, jum SluSeftanbertreten beS ©etnS in QSergangenheit unb 3^unft. 9£aS )egel tnS Nationale 30g, baS tft bei Wagner als religiose Orunbtatfac)e gegeben: ©te emig beutfehe Ziehung sum QBerben. ©urch fern QBort geht baS ©aufen ber 3\*iten, baS Sollen unb ©trömen ber 3ahrhunberte. 3BaS bei Ooetf)e *ift*, baS gefljeht bei 9£agner- Ooethe ent^üüt baS emig 38äf)renbe. Wagner aber t>erfüngt ben fommenben Oott unb beShalb — nur beShalb reicht er, mte fern ©tchter t>or ihm unb mahrchentnlch nach ihm, in 3<t unb Smftgrett htnein als einmalig, als QBunber. Wagner ift ber einige unter unfern großen ©tchtern, ber mit voller Klarheit baS QSolf als einen fulttfcfyen ^Begriff, als fulttfches Littel bemerkt. ©amit tritt alle Oemetinfchafstleiftung beS „QSolfeS“ unter einen religiösen 2lfpfeft. ftult unb Kultur gehen inetnanber über.

3m QSolf erft mtrb Oott lebenbig, faßbar unb fift)bar. 3m QSolf unb fetner Seiftung mirb er mitgeteilt unb ausgeteilt, ©er Oeftaltung „QSolf“ fommt fo eine faft faframentale S3ebeutung p: bte QSolfSGemeinfc>aft t>cr= !ünbet unb »ermittelt ben Oott. QBunberooll ber btcfyterfcfyre Oebanfe ^BagnerS, baß ifym baS QSolf erft in bem 2lugenblif mürbe, mo t^m ber Oott mtrflic^ mürbe. Q3on feinen Oöttem aus lernte QBagner fein 93olf fennen, unb als er begriffen hatte, baß biefe alten Oötter als bte D^atur= fräfte unftberbltcfy ftnb unb fyztc nocf> leben, mürbe für t^n tm 3^fammen= hang bamit fein eigenes, baS beutfcfyre QSolf lebenbig unb mtrflicl). Wagner tft ber eftngtge beutfe^e ©tcf)ter, ber baS QSolf btS ins Se^te ernft genommen hat. Unb um an ben Anfang mteber anpfnüpfen: ber gefchehenbe Oott oer^ mtrflcht fich im gefchehenben Q3olf. ©chicffalSerfüllung etneS QSolfeS ift OotteSerfüEung, ber fommenbe Oott ift baS fommenbe QSolf. ©eShalb ift bie ©prache bei ihm überhaupt bte Benennung unb QSerfüngigkeit beS Oott=

liefen. ©preeben ber „götterlofen 3^tcn“ ifl im 5lerne ©tummheit, e\$ ift ©efchroä\$, aber t# if! nicht ©pradje, eS ift ncf>t gottragenbe unb menfchenbtlbenbe ©timme.

○o rotrb Wagner pm @tcf-ter feinet QSolfeg, dichter beS beutfeher  
Bolkes. \$ür feben ^ftenfehen fann nur etn 93olf btefen Ickten fultijchen  
©tnn haben. 2Bte rotr nur burd) unfere Augen etn etngige^ ^a1 bte QBelt  
fc^en, rote rotr nur tn unferer eigenen Oeole etn einiges 9)Zal bte Sebent  
allfülle erfahren, fo erleben rotr nur etn eingtge^ 3J?al tn unferm QSolf ben  
gefchehenen Oott, ben 2\$lf, baS ©chttffal, bte ret\$enbe %z\, bte Kultur  
Don reltgtöfer 33ebeutung. Wagner ift ber eingige dichter somtt, ber btefe  
3ufammenhänge oon hochgelegenem ©tanbort unb tn »oller 33erettcf>aft jur  
äu^erften Verantwortung gefehen hat- ©etn 3Berf t\, bte eingige btd>tertcf>e  
Bntfprechung \$u jenen ©ebanfenfetten ber öefchicht^bejahung unb 6e=  
fchichtgfreube, bte t>on £)egel ausgehen unb btS heute noch ntcf>t abgertffen  
ftnb; vielmehr treten fte gerabe unter un3 heutigen fräftiger unb beftim\*  
menber auf alg je. ○o empftnbet f\, bag ^bichtertum QBagnerS nicht al£  
etroaf fetnbltch Abgegrenztes, fonbern es empftnbet f\, jugenbltcf) fraftooll  
als bie ^enfcfyett fcf>lec\$^tn. (§\$ ift etn QSolfSgeführt baS frei über ben  
ganzen Srbball hinreicht mit ber genialen, fühnen Oeroisheit, ba\\$ ba\\$  
beutfc>e QSolf in bie höchften ^tng, tn bie Angelegenheiten ber Oötter unb  
9latur, oerfchlungen ift. §\$ melbet f\, etn geiftiger beutfeher 3mperalismu\$  
\$u QBort, ben man noch oon ben ebetffen Gräften beS alten „Dtetches“  
genährt fühl.

Dl̄tcharb Wagner! Unenbl̄ch! etten freisen in deinen ^Borten, ©te au=jufchöpfen unmöglich, fīß SU beuten übermeffen, fie oerfehen eine 6nabe, einer reiten gläubigen ©eele nur möglich. QBte h̄ff bie S̄ebe gehaltest in

Deinen QBorten, rote f>aft Du 'Bort unb QJtuft in bießen £>ebeggebenen enbltd) unb einmalig auSgeföfyt. QBenn rotr n>idt mesyf fnb, Du rotrft nod) f&tn unb folange Du btjf, rotrb aucf) unfer QSolf, bem Du ©tnnbüb unb öeftaftter rourbeft, fortleben.

QBagner gehörte beSfyalb ber SDtenfcfy&ett. (Sr ift ben heftten ber Nationen ber groge 3ufünftige, ber nict>t nur bte ©cfyranfen ber QSöifer, fonbern aud) bti Karrieren ber klaffen in bionpfifcyer öetft=(frF)ebung tymboltfd) überroanbt. 3n Wagner f)at ffd) burd) bte Tfuffif baS beutfc>e QBort am retnffen >erletbltcf>t: sroar nct>t ftoffltcb unb als 3tebergabe etner ranbfc>afltcf>en Umroelt, fonbern feeltfdHnnerKcf>abfoIut, tn bem er '3Bort unb Itfuffif beS Golfes, gu Ijöcfytem ©eelenauSbrutf oerftärt, au\$ jafyrtaufenbelanger 93erborgenfyett, in bte ©opljäre etner Ijetltgen ©pracfye fyob, bte un3 nct>t nur berührt, fonbern (eben, ber fte gu oemefymen oermag, aus allen Sänbern unb Gölfern pm Jünger etner beutfdjen 3BeItanfd)auung mad)t.

Unlösbar tj! ber 9Jiujifer Wagner mit bem Dichter QBagner oerbunben. Die getjige 23ebeutung beS DtcfyterS QBagner aufgezeigt **P** Ijaben roar ber ©inn btefer 9Borte. QBenn rotr fte in unferm £>er\$en beroegen, roenn rotr gang eingeben in baS SBort, in ben Oet(! beS 9Borteg, erf! bann rotrb uns bte le^te ©cfyönyfett ber 2J?ufif 3ttd)arb 9BagnerS erfefyen, bann roerben rotr auf golbenen 33rü<fen eingeben in baS lichte SKeid> etner unenbltcfyen erötgen Harmonie.

Dr. 9lboIf SKott.

Die Jllustrierte Zeitung  
der Kur- und Badeverwaltung Zoppot

*\*Die Vflime*

stets aktuell

Zoppoter Leben in Wort und Bild  
Konzertprogramm, Fremdenliste, gesellschaftliche sowie sportliche Veranstaltungen

In Zoppot überall erhältlich

Anzeigen - Annahme: W. TEWS, Danzig, Böttcherstraße 23/27



93or bem Sorum. SKienji: ©otttfelf tyilior, 33erHn

CKicbarb 9£8agncttf^cflfpiclc 193?  
**Crietui**

©efamtleitung: ©enecalintenbant Jpecmann 9ftec§  
£tri<jenten: @taat\$fapeUmeifter <prof. Robert §cger, @taat\$oper03erlin  
@taat\$fapeuirieifter Äarl Xutein, @taat\$oper 9ttünd?en



^or bcr £ateran - .ftircf)e

## Orchester

## Stehplat5

## links

## Stehplafr

### Stehplatz

# 3oppot« tüalDoper

fKetd)8tt>td)ttge ^eftfpielftätte

Cefomtleitung. Generalintenöant fiermann Illerj

## 2 große fcft-fionjcrtc

a u f t>e m 5 B a l t>o p e r n p l a £

1. ftft-lioniert

@ennabenb, ben 2f. 3ult 1536, 20 1%  
© illg c n t: @taatSfapeUmeiffet ^rofeflot  
9vobctt «öeger, 33etln

2. ftft-fionjert

Sennabenb, ben 1. 2tugul 1936, 20 UI)t  
S)111g, e n t: @taatgfapeUmetjtet  
Ä a11 ^u t c t n, 'üDlünctyen

^itroirfenbe tn betben Äonjerten:

©ie @eliften unb bas gcfamtc §eftfpi«k  
ordKtter bcr SRic^arb Magnet #^cflfpiefe

©nrattsptetfe (nur^Stijptäfje): i.?o bt\$6 ®.

^etöctfauf rofe bei ben 9vicf)atb ^agner'Sluffüfyrungen  
unb an bes 2(benbfafte

Für die Gesundheit und Körperpflege:

# SMittaäät! zität!

Elektrische Massage- und Bestrahlungs-Apparate, Haartrockner, Rasierapparate sowie Reisebüseleisen und andere elektrische Geräte

finden Sie in zwangloser Vorführung und Beratung in unserm Ausstellungsraum

**Seesirafie SM\***

**Elektrizitätswerk Zoppot**  
Aktien-Gesellschaft

*Ulitketm lhätte*

Fleischermeister



**ZOPPOT, Seestraße 36**

Telefon 510 38

Hauptgeschäft Seestraße 36

Filialen Seesfra^e 2

und Schulstralje 2

**Das führende Haus  
feiner Fleisch- und Wurstwaren**

Baelic



Hochmeister  
Schokolade